

Inhalt

Abkürzungen	9
-------------------	---

ERSTES KAPITEL

Einleitende Reflexion über Kafkas Poetik der ‹Schrift› und die ‹Vorkehrungen gegen die Auslegung seiner Texte›	11
--	----

ZWEITES KAPITEL

Texttheuristische Vorüberlegungen zum parabolischen Erzählen bei Kafka und zur Psychoanalyse	35
1. Parabolisches Erzählen	35
1.1. Das Erbe der Gattungstradition	35
1.2. Kafkas Parabel und ihr ‹Sitz im Leben›	43
2. Psychoanalyse	53
2.1. Die <i>Traumdeutung</i> – Freuds exegetische Lehre	53
2.2. <i>Jenseits des Lustprinzips</i> – Wiederholungszwang und Todestrieb	59
2.3. Kafkas Kritik der Psychoanalyse im Zusammenhang mit der Tuberkuloseerkrankung	64
3. Die Metapher als <i>tertium comparationis</i>	68

DRITTES KAPITEL

Erläuterung der These von der Inversion der Parabel	77
---	----

VIERTES KAPITEL

Analyse und Interpretation.

<i>Ein Landarzt</i> als Parabel des unbewussten Trieblebens	85
1. Realitätssuggestion im Traum und ‹einsinnige› Erzählhaltung.....	85
2. Titel.....	89
3. Aufbau der Erzählung.....	89
4. Exposition – die ‹Verlegenheit› des Arztes und ihre Abwehr.....	90
5. Zur Interaktion von Lust- und Realitätsprinzip	91
6. Traumarbeit.....	93
7. Zur Charakterisierung des Arztes	94
8. Zum komplementären Verhältnis zwischen neurotischem Arzt und perversen Knecht.....	96
9. Der Knecht als Allegorie des Eros	98
10. Das Motiv der Pferde – Libido und <i>hensis</i>	100
11. ‹Rot – ‹weiß› – ‹r/Rosa›	103
12. Das Trauma des Koitus	104
13. Wiederholungszwang.....	105
14. Die Familie.....	106
15. Die erste Diagnose	107
16. Erste Beschreibung der Figur des Patienten	108
17. Nacktheit und Pelz.....	108
18. Zum Verhältnis zwischen Arzt und Patient.....	109
19. Die zweite Diagnose – Leben und Tod der ‹rosa› Wunde	111
20. Die Infektion des Arztes mit dem ‹Todeskeim›	113
21. Die ‹Rettung› des Arztes	116
Schluss	119
Literaturverzeichnis.....	121